

Unterweisen
Persönliche Schutzausrüstung



Hand- und Hautschutz

Arbeitshilfe für die betriebliche Unterweisung

Hautschutz: warum eigentlich?

Fakten

Die Haut ist eine wichtige Barriere zwischen Körper und Umwelt. Einflüsse aus dem Arbeitsalltag können die natürlichen Hautschutzmechanismen überfordern und im schlimmsten Fall zu Hauterkrankungen

(diese gehören zu den häufigsten beruflich bedingten Erkrankungen) und Arbeitsplatzverlust führen. Gegen hautschädigende Arbeitsstoffe und Einflüsse muss und kann man sich schützen!

Tipps

Schutzmaßnahmen wirken nur, wenn sie auch richtig angewendet werden.

Welche Gefährdungen bestehen?

Auf der obersten Hautschicht bildet sich ständig der so genannte Säureschutzmantel als erste Barriere z. B. gegen schädigende Stoffe oder krankmachende Keime.

Hautschädigende Stoffe können den Säureschutzmantel zerstören oder Allergien auslösen. Giftige Arbeitsstoffe können über die Haut und besonders leicht durch kleine Hautverletzungen in den Blutkreislauf gelangen, wodurch Organe geschädigt werden können.

Die Haut hat kein Frühwarnsystem gegen zu viel UV-Strahlung und reagiert erst dann, wenn die Haut bereits geschädigt ist. Hautbräunung bietet zwar einen natürlichen, aber begrenzten Schutz vor UV-Strahlung.

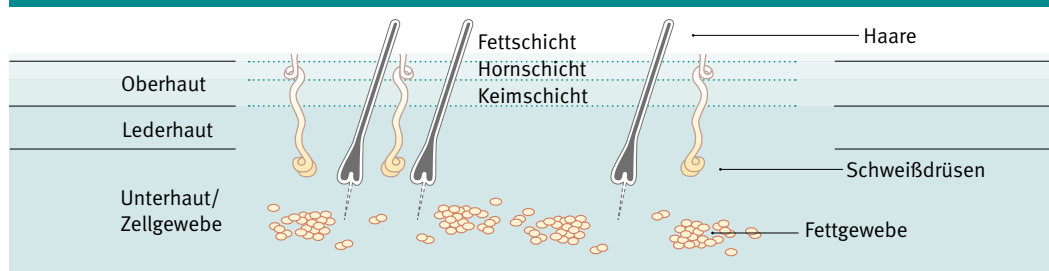
Beruflich verursachte Hauterkrankungen sind häufig Handekzeme, die man an folgenden Erscheinungen erkennt:

- **Entzündungen der äußeren Haut**
- **Juckreiz**
- **Rötung**
- **Bläschenbildung**
- **Schuppung**
- **Bildung von Schrunden und Rissen**



Nicht rechtzeitig behandelte Hauterkrankungen können zu lang andauernden Beschwerden führen, die Betroffene zur Aufgabe der schädigenden Tätigkeit oder sogar des Berufes zwingen können.

Aufbau der Haut





Schädigende Einflüsse

- **Chemische Einwirkungen:** Beispielsweise sind Lösemittel entfettend und können die Haut reizen. Laugen oder Säuren können die Haut verätzen und Narben hinterlassen.
- **Biologische Einwirkungen:** Beispielsweise können verkeimte Kühlschmierstoffe, Abwasser, Blut oder Körpersekrete Krankheitserreger enthalten, die über die Haut aufgenommen ggf. zu ernsthaften Erkrankungen (z. B. Leberentzündungen) führen.
- **Physikalische Einwirkungen:** Scharfe Kanten, Grate, raue Oberflächen und starke mechanische Beanspruchungen können Hautverletzungen oder Entzündungen verursachen. „Feuchtarbeit“ (in Wasser oder mit Kühlschmierstoffen) kann die Haut entfetten und austrocknen. Kälte kann zu Erfrierungen, optische Strahlung (UV-Strahlung) zu Hautrötung, Blasenbildung, Hautverbrennungen oder Hautkrebs führen.

Wie kann man sich schützen?

Nur durch richtiges Verhalten können Sie sich schützen. Hautschutz-, Hautreinigungs- und Hautpflegemittel müssen auf die schädigenden Stoffe oder Einwirkungen (z. B. UV-Strahlung) abgestimmt sein! Material und Hände gründlich desinfizieren, die Verkeimung von Kühlschmierstoffen kontrollieren, um eine Infektion zu verhindern! Schutzkleidung und Schutzhandschuhe müssen intakt und wirksam gegen die Gefahrstoffe sein. Bitte beachten Sie:

- Hand- und Hautschutzplan befolgen und Hautmittel richtig anwenden
- Handschuhplan berücksichtigen, da nur geeignete Schutzhandschuhe schützen
- Betriebsanweisungen einhalten, z. B. Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Hautverletzungen
- Handschuhe, Arbeitsplatz sauber halten
- Desinfektion nach vorgeschriebenem Verfahren durchführen

- Schutzkleidung richtig benutzen, z. B. Chemikalienschutzhandschuhe richtig an- und ausziehen und auf Dichtigkeit prüfen
- Defekte Schutzkleidung ersetzen
- Arbeitsmedizinische Angebots- oder Pflichtvorsorge wahrnehmen
- Hautveränderungen ernst nehmen und ggf. mit Betriebsarzt/-ärztin besprechen



Die Anwendung von Hautschutzcreme erfolgt vor der Arbeit auf die saubere und trockene Haut. Hautschutzcreme auf den Handrücken auftragen, erst dort und dann auch im Handinnenflächenbereich einreiben. Die empfindlichen Stellen zwischen den Fingern und rund um die Fingernägel nicht vergessen.

Tipp

BASIS ist das Branchen- und Arbeits-Schutz-Informationssystem, ein Service der BG ETEM und der Lieferindustrie.

Das BASIS Modul Hand- und Hautschutz bietet benutzerfreundliche und umfassende Entscheidungshilfen bei der Suche nach geeigneten

- Schutzhandschuhen
- Hautschutzmitteln
- Hautreinigungsmitteln
- Hautpflegemitteln

www.basis-bgetem.de

Bildnachweise:

Seite links: Fotolia-78301259

Seite rechts: BG ETEM/Michael Zapf

Hand- und Hautschutz

Bestell-Nr. PU 022-8

2·1·08·17·1

Alle Rechte beim Herausgeber.

Gedruckt auf Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft

Area with horizontal dotted lines for writing.

**Berufsgenossenschaft
Energie Textil Elektro
Medienerzeugnisse**

Gustav-Heinemann-Ufer 130
50968 Köln
Telefon 0221/3778-0
Telefax 0221/3778-1199
E-Mail: info@bgetem.de



www.bgetem.de



youtube.com/diebgetem



www.xing.to/bgetem



twitter.com/bg_etem



facebook.com/bgetem

Seminare



Das passende Seminar zu diesen und weiteren Themen der Arbeitssicherheit finden Sie online in unserer Seminar-datenbank.

www.bgetem.de
Webcode 14363753